



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Philosophie
Prüfungsordnung: 2009

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
100 Basismodule	4
21570 Einführung in die Praktische Philosophie - Nebenfach	5
20050 Einführung in die Theoretische Philosophie - Nebenfach	6
20040 Grundlagen der Philosophie	8
200 Kernmodule	10
19970 Anwendungsbezogene Ethik (Vertiefung Praktische Philosophie)	11
20070 Grundlagen der Praktischen Philosophie - Nebenfach	13
20060 Grundlagen der Theoretischen Philosophie - Nebenfach	15
14350 Mensch und Technik	17
14330 Sprache und Geist (Vertiefung Theoretische Philosophie)	19
20000 Ästhetik und Kulturphilosophie	21

Präambel

Der Nebenfach-Bachelor-Studiengang Philosophie wird vom Institut für Philosophie angeboten. Die Philosophie in Stuttgart weist in der theoretischen Philosophie die Schwerpunkte Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie in der praktischen Philosophie die Schwerpunkte Metaethik, anwendungsbezogene Ethik, Technik- und Kulturphilosophie auf. Im Nebenfach-Bachelor-Programm werden die Hauptgebiete der Philosophie im Überblick *exemplarisch* erarbeitet; die Behandlung der klassischen Positionen aus der Problem- und Ideengeschichte ist in die systematischen Themen integriert, wobei die Lehre um eine enge Anbindung an die aktuelle Forschungsentwicklung bemüht ist.

Der Nebenfach-Bachelor-Studiengang Philosophie bietet ergänzende Grundlagen sowohl für eine sich anschließende berufliche Praxis als auch für konsekutive (conversional-) Master-Studiengänge. Er ist konzentriert auf die Erarbeitung von Kompetenzen der Analyse, der Argumentation und Beweisführung, der Strukturierung und Modellierung von Problemstellungen und Lösungsstrategien sowie der immanenten und vergleichenden Kritik von Ansprüchen und Leistungen philosophischer Orientierungsangebote. Die Erarbeitung dieser Kompetenzen findet exemplarisch an wegweisenden Positionen und Texten der Tradition sowie im Zuge der Bearbeitung systematischer Fragestellungen der Gegenwartsdiskussion statt.

Die Absolventen des Nebenfach-Bachelor-Studiengangs Philosophie finden berufliche Tätigkeitsfelder u.a. in (1) Fachverlagen und Bibliotheken, (2) Medien (Wissenschaftskommunikation, Kultur), (3) der Politikberatung, (4) der Wirtschaft und ihren Verbänden (Stabsabteilungen Strategie sowie Personalmanagement) sowie (5) den Grundsatzabteilungen von Sozial- und Umweltverbänden. Ihre auf philosophischen Kompetenzen basierte Fähigkeit, sich schnell in komplexe Fragestellungen einzuarbeiten, macht sie auch für nicht fachnahe Tätigkeiten im Arbeitsmarkt attraktiv (Roland Berger, SZ 5.10.08).

Ein Großteil der Absolventen wird erfahrungsgemäß in konsekutiven Master-Studiengängen weiterarbeiten, welche auf eine wissenschaftliche Tätigkeit vorbereiten. Es sind dies in Stuttgart

- - der (conversional-) binationale Masterstudiengang „Praxisorientierte Kulturphilosophie“ (zus. mit dem UNESCO-Lehrstuhl Philosophie Paris 8),
- - der (conversional-) Masterstudiengang „Wissenskulturen“.

100 Basismodule

Zugeordnete Module: 21570 Einführung in die Praktische Philosophie - Nebenfach
 20050 Einführung in die Theoretische Philosophie - Nebenfach
 20040 Grundlagen der Philosophie

Modul: 21570 Einführung in die Praktische Philosophie - Nebenfach

2. Modulkürzel:	091320003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerhard Ernst		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Andreas Luckner • Gerhard Ernst 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Philosophie, 2. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden systematischen und historischen Positionen der Praktischen Philosophie sowohl in der Ethik als auch der Metaethik. Sie verfügen über ein systematisches Verständnis der Grundbegriffe der praktischen Philosophie, deren Funktion und deren logischen Ort in der philosophischen Debatte und besitzen die Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Einzelproblemen. Verfügen über hermeneutische, philologische, Reflexions- und Argumentationskompetenzen.		
13. Inhalt:	Die klassischen Positionen der normativen Ethik (Tugendethik, deontologische Ethik, teleologische Ethik, Vertragstheorien) werden anhand der Lektüre klassischer Texte erarbeitet. Weiterhin wird ein erster Überblick über Grundzüge der Metaethik (Nonkognitivismus, Naturalismus, Nonnaturalismus) gegeben.		
14. Literatur:	Literaturauswahl: <ul style="list-style-type: none"> • Auszüge aus klassischen Texten zur Ethik • Birnbacher, Dieter (2007): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin u.a.: de Gruyter. • Darwall, Stephen (1997): Philosophical Ethics. Boulder: Westview Press. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 215701 Seminar Einführung in die Praktische Philosophie • 215702 Tutorium Einführung in die Praktische Philosophie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21571 Einführung in die Praktische Philosophie - Nebenfach (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Essays und/oder schriftlich, 90 min		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Mathematik → Nebenfach → Nebenfach Philosophie		

Modul: 20050 Einführung in die Theoretische Philosophie - Nebenfach

2. Modulkürzel:	091320022	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Gerhard Ernst	
9. Dozenten:		<ul style="list-style-type: none"> • Gerhard Ernst • Ulrike Ramming 	
10. Zuordnung zum Curriculum:		BA (Komb) Philosophie, 1. Semester → Basismodule	
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden verfügen über einen ersten Überblick über die Hauptgebiete der Theoretischen Philosophie in ihren systematisch und historisch zentralen Positionen (Metaphysik und Metaphysikkritik, Erkenntnistheorie mit der Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit von Erkenntnis, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie). Sie verfügen über ein systematisches Verständnis der Grundbegriffe (Sein, Idee, Stoff, Form, Substanz; Anschauung, Begriff, Kategorien, Wahrheit, Überzeugung, der Rechtfertigung des Wissens, der Wahrnehmung und der Erinnerung), der Grundprobleme und Methoden (Induktion, Deduktion, Abduktion) und über hermeneutische, philologische, Reflexions- und Argumentationskompetenzen.	
13. Inhalt:		Behandelt werden in der Erarbeitung einschlägiger Texte die unterschiedlichen Begründungsstrategien zur Metaphysik unter besonderer Berücksichtigung sowohl der klassischen aristotelischen Position als auch neuerer sprachphilosophisch motivierter Ansätze; deren Relevanz für die Beurteilung von Wissen und Erkenntnis wird herausgearbeitet. Geltungsansprüche unterschiedlicher Erklärungs- und Verstehenskonzepte sowie der methodischen Erschließung von Wissen werden erarbeitet und in ihrer explikatorischen Reichweite diskutiert.	
14. Literatur:		Literaturauswahl: Auszüge aus klassischen Texten von Aristoteles, Kant, Mill, Dilthey, Frege, Heidegger, Strawson, Quine.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 200501 Seminar Einführung in die Theoretische Philosophie • 200502 Tutorium Einführung in die Theoretische Philosophie 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Summe: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		20051 Einführung in die Theoretische Philosophie (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Essays und/oder schriftlich	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:		Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre	
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:		B.Sc. Mathematik → Nebenfach	

→ Nebenfach Philosophie

Modul: 20040 Grundlagen der Philosophie

2. Modulkürzel:	091320021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Luckner		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Andreas Luckner • Ulrike Ramming 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Philosophie, 1. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden gewinnen erste inhaltliche Einblicke in das Fach Philosophie und erlernen elementare Studententechniken und philosophische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können über die inhaltlichen Einblicke bestimmen, wodurch sich Philosophie sowohl von anderen wissenschaftlichen Disziplinen als auch von weltanschaulichen Privatmeinungen unterscheidet. • Sie erkennen Unterschiede in philosophischen Stilen, epochenspezifischen Textgattungen usw. <p>Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis der formalen Logik. Sie beherrschen die Prinzipien verschiedener Formalisierungen sowie der Wechselwirkung zwischen Normal- und Formalsprache, um ein Problem zu analysieren. Sie können Argumente identifizieren und ggf. ergänzen, auf ihre Gültigkeit hin untersuchen sowie Fehlschlüsse erkennen und typologisieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die inhaltliche Einleitung in die Philosophie und die Klärung von technischen Fragen geschieht in erster Linie anhand von Primärtexten. Der Umgang mit diesen wird in wöchentlichen Arbeitsblättern in Kleingruppen geübt und im Seminar besprochen. Im Laufe der Geschichte der Philosophie haben sich verschiedene Typen von Texten entwickelt, die unterschiedliche Anforderungen an die Leser/innen und Interpret/innen stellen. Diese Unterschiede werden in der Lehrveranstaltung behandelt und im Tutorium vertiefend erarbeitet. Das Programm zur Logik umfasst die klassische Syllogistik, Grundzüge der Aussagen- und Prädikatenlogik sowie die Modallogik (die Logik von Möglichkeit und Notwendigkeit) und die deontische Logik (Normenlogik).</p>		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl (optional):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader) 2) Rosenberg, Jay F. (2002): Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger. Frankfurt am Main: Klostermann. 3) Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam. 4) Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP. 5) Barwise, John/Etchemendy, John (2005f.): Sprache, Beweis und Logik. 2 Bde. Paderborn: mentis. 		

-
- 6) Bonevac, Daniel (2003): Deduction. Introductory Symbolic Logic. Blackwell.
 - 7) Strobach, Niko (2005): Einführung in die Logik. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.
 - 8) Link, Godehard (2009): Collegium Logicum. Paderborn: Mentis.
-

15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 200401 Einführung in das Studium der Philosophie
 - 200402 Tutorium zur Einführung in das Studium der Philosophie
 - 200403 Einführung in die formale Logik
 - 200404 Tutorium zur Einführung in die formale Logik
-

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:
- | | |
|----------------|-------|
| Präsenzzeit: | 84 h |
| Selbststudium: | 276 h |
| Summe: | 360 h |
-

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 20041 Grundlagen der Philosophie-Gruppenarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, wöchentliche Übungen/ Gruppenarbeit und/oder Essay
 - 20042 Grundlagen der Philosophie-Schriftlich (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0,
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:
- Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre
-

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:
- B.Sc. Mathematik
 - Nebenfach
 - Nebenfach Philosophie
-

200 Kernmodule

Zugeordnete Module: 19970 Anwendungsbezogene Ethik (Vertiefung Praktische Philosophie)
 20070 Grundlagen der Praktischen Philosophie - Nebenfach
 20060 Grundlagen der Theoretischen Philosophie - Nebenfach
 14350 Mensch und Technik
 14330 Sprache und Geist (Vertiefung Theoretische Philosophie)
 20000 Ästhetik und Kulturphilosophie

Modul: 19970 Anwendungsbezogene Ethik (Vertiefung Praktische Philosophie)

2. Modulkürzel:	091320007	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Andreas Luckner	
9. Dozenten:		<ul style="list-style-type: none"> • Andreas Luckner • Gerhard Ernst 	
10. Zuordnung zum Curriculum:		BA(1-Fach) Philosophie, 5. Semester → Kernmodule BA (Komb) Philosophie, 5. Semester → Kernmodule	
11. Voraussetzungen:		Module 091320001 bis 091320004	
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis des Problems der Anwendung und der hieraus resultierenden möglichen Aporien; • Fähigkeit zur Unterscheidung der unterschiedlichen Ebenen der Anwendung; • Vertrautheit mit der Interdisziplinarität von Anwendungsfragen • Fähigkeit zur selbständigen Diskussion spezieller Anwendungsprobleme aus verschiedenen Perspektiven sowie zur Kritik der entsprechenden Lösungsvorschläge. • Vertrautheit mit weiterführenden Gebieten der praktischen Philosophie (Theorien des Überlegungsgleichgewichts) 	
13. Inhalt:		<p>Das Modul vermittelt Grund- und Überblickswissen aus dem Gebiet der Angewandten Ethik, der politischen Philosophie, der Rechtsphilosophie oder der Sozialphilosophie. Es behandelt die Unterscheidung von Individual- und Institutionenethik, die Relevanz der Unterscheidung von Tun und Unterlassen für Anwendungsfragen, Probleme des Dissensmanagements und möglicher Handlungs- und Expertendilemmata sowie verschiedene Wissensformen in ihrer Bedeutsamkeit für die Interdisziplinarität der Angewandten Ethik. Außerdem werden Schlüsselbegriffe der Angewandten Ethik, wie Verantwortung und Nachhaltigkeit, diskutiert. Anhand spezieller Problemstellungen werden verschiedene Bereichsethiken exemplarisch thematisiert.</p>	
14. Literatur:		Literatúrauswahl (exemplarisch): <ol style="list-style-type: none"> 1) Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hg.) (2003): Bioethik. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. 2) Düwell, Marcus/Hübenthal, Christoph (Hg.) (2002): Handbuch Ethik. Stuttgart: Metzler. 3) Fischer, Peter (2006): Politische Ethik. München: Fink. 4) Krebs, Angelika (Hg.) (1997): Naturethik. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. 5) Lenk, Hans/Ropohl, Günther (Hg.) (1993): Technik und Ethik. Stuttgart: Reclam. 6) Ulrich, Peter (2001): Integrative Wirtschaftsethik. Bern/Stuttgart/Wien: Haupt. 7) Hubig, Christoph (2007): Die Kunst des Möglichen II. Ethik der Technik als provisorische Moral. Bielefeld: transcript. 	

-
- 8) Horn, Christoph (2003): Einführung in die politische Philosophie. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.
9) Rosen, Michael u. a. (1999): Political Thought. OUP.
-

15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 199701 Integrierte Veranstaltung zu Themen der Anwendungsbezogenen Ethik (12004)
 - 199702 Seminar Probleme der anwendungsbezogenen Ethik
-

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:
- Präsenzzeit: 42 h
Selbststudium: 228 h
Summe: 270 h
-

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 19971 Anwendungsbezogene Ethik - Prüfung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 3.0
 - 19972 Anwendungsbezogene Ethik - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 7.0, Prüfungsvorleistung: Referat inkl. Thesenpapier (max. 25 Seiten)
-

18. Grundlage für ... :
-

19. Medienform:
- Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre
-

20. Angeboten von:
-

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:
-

Modul: 20070 Grundlagen der Praktischen Philosophie - Nebenfach

2. Modulkürzel:	091320006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerhard Ernst		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Gerhard Ernst • Andreas Luckner 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Philosophie, 3. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in den Disziplinen der praktischen Philosophie, weiterführende Auseinandersetzung mit den Grundproblemen, Grundbegriffen und zentralen Modellen. • Fähigkeit zur Beurteilung und differenzierten Anwendung unterschiedlicher moralphilosophischer Begründungsstrategien. • Erwerb von Kompetenzen, Konzepte aus dem Gebiet der praktischen Philosophie systematisch und historisch zu vergleichen und einzuordnen. • Fähigkeit, klassische Positionen des Gebiets selbständig zu interpretieren und zu analysieren sowie neuere Diskussionen zu verstehen und ein Problembewusstsein auszubilden. 		
13. Inhalt:	Die Themen der praktischen Philosophie werden hier vertieft behandelt. Insbesondere werden die zentralen Ansätze zur Metaethik (insbesondere Handlungstheorie) und zur normativen Ethik weitergehend analysiert und bewertet.		
14. Literatur:	Literaturlauswahl (optional): <ol style="list-style-type: none"> 1) Aristoteles: Nikomachische Ethik 2) Hobbes, Thomas: Leviathan 3) Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten 4) Mill, John Stuart: Utilitarism 5) Sidgwick, Henry (1981): The Methods of Ethics. Indianapolis: Hackett Publ. 6) Rawls, John (1980): Theory of Justice. Cambridge, M.A.: Harvard UP. 7) Habermas, Jürgen (2006): Faktizität und Geltung. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. 8) Scanlon, T.M. (2000): What we Owe to Each Other. Cambridge, MA: Harvard UP. 9) Birnbacher, Dieter (2007): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin u.a.: DeGruyter. 10) Darwall, Stephen (1997): Philosophical Ethics. Boulder: Westview Press. 11) Ernst, Gerhard (2008): Die Objektivität der Moral. Paderborn: Mentis. 12) Miller, Alexander (2003): An Introduction to Contemporary Metaethics. Oxford: Polity. 13) Shafer-Landau, Russ (2006): Foundations of Ethics. Malden: Blackwell. 14) Shafer-Landau, Russ (2007): Ethical Theory. Malden: Blackwell. 		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 200701 Vorlesung Handlungstheorie und Ethik• 200702 Seminar zu einem oder mehreren klassischen Werken aus dem Bereich der praktischen Philosophie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 228 h Summe: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 20071 Grundlagen der praktischen Philosophie - Klausur oder mündl. Prüfung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 3.0, mündlich, 20 min oder schriftlich, 90 min• 20072 Grundlagen der Praktischen Philosophie - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 7.0, Prüfungsvorleistung Referat inkl. Thesenpapier
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 20060 Grundlagen der Theoretischen Philosophie - Nebenfach

2. Modulkürzel:	091320005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerhard Ernst		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Ulrike Ramming • Tillmann Pross • Gerhard Ernst 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Philosophie, 2. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Vertieftes Grundwissen auf dem Gebiet der Theoretischen Philosophie. Darunter ist im Einzelnen zu verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit dem Zusammenhang zwischen den zentralen Begründungsansätzen der abendländischen Metaphysik und Ontologie. • Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie • Methodische Kompetenz in der historischen wie systematischen Einordnung der zentralen Konzepte sowie deren Vergleich im Hinblick auf implizite Ansprüche, Leistungen und Grenzen. • Entwickeltes methodisches Problembewusstsein sowie Fähigkeit zur selbständigen Analyse und Interpretation von Schlüsseltexten. 		
13. Inhalt:	<p>Das Modul gibt einen inhaltlich-systematischen Überblick über die zentralen Themen abendländischer Metaphysik und Erkenntnistheorie sowie ihrer Kritik bis hin zur Ausprägung moderner Ontologien.</p> <p>Es werden an Tradition stiftenden Schlüsseltexten Kompetenzen zum analytischen, interpretierenden und kritisch-reflektierenden Umgang eingeübt.</p> <p>Aus dem in der Vorlesung entwickelten Horizont der Ansätze werden im Seminar Schlüsseltexte erarbeitet.</p>		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl (exemplarisch):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Aristoteles: Metaphysik 2) Descartes: Meditationen 3) Kant: Kritik der reinen Vernunft 4) Cassirer, Ernst: Das Erkenntnisproblem in der Philosophie und Wissenschaft der neueren Zeit. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 1991. 5) Heidegger, Martin: Einführung in die Metaphysik 6) Putnam: Reason, Truth and History 7) Quine, W.V.O.: Ontological Relativity 8) Wittgenstein, Ludwig: Tractatus logico-philosophicus. 		

- 9) Sosa, Ernest/Kim, Jaegwon (Hg.) (1999): Epistemology: An Anthology. Blackwell.
- 10) Sosa, Ernest/Kim, Jaegwon (Hg.) (1999): Metaphysics: An Anthology. Blackwell.
- 11) Lowe, E. J. (2002): A Survey of Metaphysics. OUP.
- 12) Ernst, Gerhard (2007): Einführung in die Erkenntnistheorie. Wiss. Buchgesellschaft.

15. Lehrveranstaltungen und -formen: • 200601 Vorlesung Metaphysik und Erkenntnistheorie
 • 200602 Seminar zu einem oder mehreren klassischen Werken der theoretischen Philosophie

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 h
 Selbststudium: 228 h
 Summe: 270 h

17. Prüfungsnummer/n und -name: • 20061 Grundlagen der theoretischen Philosophie - Klausur oder mündl. Prüfung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 3.0, schriftlich, 90 min oder mündlich, 20 min
 • 20062 Grundlagen der Theoretischen Philosophie - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 7.0, Prüfungsvorleistung: Referat inkl. Thesenpapier

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 14350 Mensch und Technik

2. Modulkürzel:	091320006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Luckner		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Andreas Luckner • Ulrike Ramming • Tillmann Pross 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Philosophie, 4. Semester → Kernmodule BA (Komb) Philosophie, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Module 091320001-091320004		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grundlegenden Positionen der Philosophischen Anthropologie und der Technikphilosophie sowie des engen Zusammenhangs zwischen beiden Teilgebieten des Fachs. • Fähigkeit zur Erarbeitung klassischer Texte zum Thema und ihrer systematischen Einordnung. 		
13. Inhalt:	In den philosophisch-anthropologischen Fragen nach dem Wesen des Menschen (mögliche Antworten reichen vom „animal rationale“ (Aristoteles) über das „tool making animal“ (Franklin) bis hin zum „Mängelwesen“ (Gehlen)) sind jeweils zugleich die Grundlinien der Bestimmung dessen angelegt, was Technik ist: Von der Technik als Kompensation natürlicher Mängel bis hin zur Bestimmung von Technik als Medium.		
14. Literatur:	Literaturlauswahl (exemplarisch): <ol style="list-style-type: none"> 1) Kapp, Ernst: Grundlinien einer Philosophie der Technik. Düsseldorf: Janssen, 1978. 2) Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1981. 3) Gehlen, Arnold: Die Seele im technischen Zeitalter. Frankfurt/M.: Klostermann, 2007. 4) Cassirer, Ernst: Zur Logik der Kulturwissenschaften. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 1971. 5) Cassirer, Ernst: Form und Technik. In: Symbol, Technik, Sprache. Aufsätze aus den Jahren 1927-1933, hrsg. von John Michael Krois und Ernst Wolfgang Orth. Hamburg: Meiner, 1995. 6) Heidegger, Martin: Die Frage nach der Technik. In: Ders.: Vorträge und Aufsätze. Pfullingen: Neske, 1990. 7) Hubig, Christoph (2006): Die Kunst des Möglichen I. Technikphilosophie als Reflexion der Medialität. Bielefeld: transcript. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 143501 Integrierte Veranstaltung Anthropologie und Technik • 143502 Seminar zu einer oder mehreren klassischen Positionen der Technikphilosophie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 228 h		

Summe: 270 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 14351 Mensch und Technik mündliche Prüfung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 7.0, Prüfungsvorleistung: Referat inkl. Thesenpapier
 - 14352 Mensch und Technik Hausarbeit (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 3.0, Hausarbeit, max. 25 Seiten
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula: B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung, 3. Semester
→ Wahlbereich W

Modul: 14330 Sprache und Geist (Vertiefung Theoretische Philosophie)

2. Modulkürzel:	091320010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerhard Ernst		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Gerhard Ernst • Andreas Luckner • Ulrike Ramming • Tillmann Pross 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Philosophie, 4. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Philosophie, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Module 091320001- 091320004		
12. Lernziele:	Fähigkeit zur Identifikation, Analyse, Systematisierung und Kritik der Ansätze zu den Wechselwirkungen zwischen Sprache und Denken in folgenden Hinsichten: <ul style="list-style-type: none"> • metaphysisch unter den Dimensionen der Immaterialität, Wirksamkeit und des Selbstbewusstseins; • kulturphilosophisch im Sinn der Überindividualität und Historizität von Sprache und Denken; • sprachanalytisch als Frage nach der Natur mentaler Gehalte in ihren Beziehungen zu den Kognitionswissenschaften. • Kenntnis der zentralen Ansätze zu Bedeutung und Referenz. 		
13. Inhalt:	Das Modul gibt einen Überblick über grundlegende Positionen der Sprachphilosophie und der Philosophie des Geistes sowie über die Wechselbeziehungen zwischen beiden Teilgebieten der Philosophie. In exemplarischer Erarbeitung einschlägiger Texte werden Kenntnisse über die internen Beziehungen zwischen Sprache, Bewusstsein/ Geist und Realität vermittelt. Das Spektrum der Ansätze reicht von der Diskussion formaler bis zur Analyse natürlicher Sprachen, von semantischen Theorien der Referenz bis zu den handlungstheoretisch orientierten Sprechakttheorien, von der Behandlung der kommunikativen Funktion bis zu den Aspekten von Sprachentstehung, Spracherwerb und Sprachkompetenz.		
14. Literatur:	Literaturlauswahl (exemplarisch): <ol style="list-style-type: none"> 1) Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: Phänomenologie des Geistes 2) Husserl, Edmund: Ideen zu einer reinen Phänomenologie 3) Frege, Gottlob: Über Sinn und Bedeutung 4) Wittgenstein, Ludwig: Philosophische Untersuchungen 5) Mead, George, Herbert: Geist, Identität und Gesellschaft. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1989. 6) Quine, W. V. O.: Word and Object. MIT Press, 1960. 7) Austin, John L.: How to Do Things with Words. Harvard: UV, 1975. 8) Ryle, Gilbert: Der Begriff des Geistes. Stuttgart: Reclam, 2002. 9) Putnam, Hilary: Representation and Reality. MIT Press, 1991. 		

- 10) Chalmers, David (2002): Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings. OUP.
- 11) Beckermann, Ansgar (2008): Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes. Berlin: de Gruyter.
- 12) Kim, Jaegwon (2005): Philosophy of Mind. Boulder: Westview Press.
- 13) Martinich, Aloysius (Hg.) (2006): The Philosophy of Language. OUP.
- 14) Lycan, William (2008): Philosophy of Language. New York/ London: Routledge.
- 15) Taylor, Kenneth (1998): Truth and Meaning. Malden: Blackwell.

-
15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 143301 Seminar zu einem Thema aus dem Gebiet der Sprachphilosophie oder der Philosophie des Geistes
 - 143302 Seminar zu einem Thema aus dem Gebiet der Sprachphilosophie oder der Philosophie des Geistes

-
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:
- Präsenzzeit: 42 h
- Selbststudium: 228 h
- Summe: 270 h

-
17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 14331 Sprache und Geist - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 3.0,
 - 14332 Sprache und Geist - Hausarbeit (LBP), Sonstiges, Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: Referat inkl. Thesenpapier. Die Hausarbeit ist im Seminar zu schreiben, in dem die Prüfungsvorleistung erbracht wurde; das benotete Referat ist im anderen Seminar zu halten.

18. Grundlage für ... :

-
19. Medienform:
- Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre

20. Angeboten von:

-
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:
- B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung, 3. Semester
→ Wahlbereich W
-

Modul: 20000 Ästhetik und Kulturphilosophie

2. Modulkürzel:	091320011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Luckner		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Gerhard Ernst • Andreas Luckner • Ulrike Ramming 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Philosophie, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Philosophie, 5. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Module 091320001- 091320004		
12. Lernziele:	Vertiefte Kenntnisse im Bereich von Kulturphilosophie und Ästhetik. Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit klassischen Texten der philosophischen Ästhetik und Kulturphilosophie. Kompetenz zur Reflektion auf das Phänomen der Kunst.		
13. Inhalt:	Im Vordergrund dieses Moduls stehen Fragen wie diese: Was sind ästhetische Erfahrungen? Sind Geschmacksurteile objektiv? Wie kann man gegebenenfalls ihre Wahrheit erkennen? Was ist Kunst? Was ist der ontologische Status eines Kunstwerkes? Wie unterscheiden sich aus philosophischer Perspektive die verschiedenen Künste? Was ist Kultur? In welchem Bedingungsverhältnis stehen Kultur und ästhetische Erfahrung zueinander?		
14. Literatur:	Literatúrauswahl (exemplarisch): Kulturphilosophie 1. Husserl, Edmund: Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Hamburg: Meiner, 1996. 2. Simmel, Georg: Der Begriff und die Tragödie der Kultur. Tübingen: Mohr, 1911. 3. Cassirer, Ernst: Zur Logik der Kulturwissenschaften. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 1989. 4. Cassirer, Ernst: Versuch über den Menschen. Hamburg: Meiner, 2007. 5. Gehlen, Arnold: Urmensch und Spätkultur. Wiesbaden: Aula-Verlag, 1986. 6. Adorno, Theodor W.: Gesellschaftstheorie und Kulturkritik. Frankfurt/ M.: Suhrkamp, 1975. 7. Geertz, Clifford: Works and Lives. The Anthropologist as Author. Cambridge: Polity Print, 1988. 8. Foucault, Michel: Sexualität und Wahrheit. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2008. 9. Hubig, Christoph (2006): Die Kunst des Möglichen I. Technikphilosophie als Reflexion der Medialität. Bielefeld: transcript. 10. Konersmann, Ralf (2004): Kulturphilosophie. Leipzig: Reclam. Ästhetik 11. Kant, Immanuel: Kritik der Urteilskraft. Hamburg: Meiner, 2001.		

12. Hegel, Georg W. F.: Vorlesungen über die Ästhetik, (verschiedene Ausgaben).

13. Benjamin, Walter: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2007.

14. Adorno, Theodor W.: Ästhetische Theorie, Frankfurt a.M., Suhrkamp, 1975.

15. Goodman, Nelson: Languages of Art. Indianapolis, 1976

16. Carroll, Noel (1999): Philosophy of Art. London: Routledge.

17. Larmarque, Peter (2003): Aesthetics and the Philosophy of Art. Malden: Blackwell.

18. Reicher, Maria (2005): Einführung in die Ästhetik. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.

19. Seel, Martin (2008): Die Ästhetik des Erscheinens. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 200001 Seminar zu einem Thema aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik oder Kulturphilosophie
- 200002 Seminar zu einem Thema aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik oder Kulturphilosophie

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit:	42 h
Selbststudium:	228 h
Summe:	270 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 20001 Ästhetik und Kulturphilosophie - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 7.0, Prüfungsvorleistung:Referat inkl. Thesenpapier Die Hausarbeit muss zu einem Thema aus einem der beiden Seminare des Moduls gewählt werden, max 25 Seiten
- 20002 Ästhetik und Kulturphilosophie - Referat (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 3.0, Das benotete Referat(inkl . Thesenpapier) muss entsprechend zu einem Thema aus dem anderen Seminar gewählt werden

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula: